

12. Februar – internationaler Tag gegen den Einsatz von Kindersoldaten

Der 12. Februar ist der internationale Tag gegen den Einsatz von Kindersoldaten. Laut Unicef gibt es weltweit mehr als 250.000 Kindersoldaten in knapp 20 Ländern, hauptsächlich in Afrika und in Asien.



Foto: APA/AP

Die UNO schätzt, dass allein zwischen 1990 und 2000 zwei Millionen Kinder gefallen sind, sechs Millionen Kinder zu Invaliden wurden und zehn Millionen Kinder schwere seelische Schäden davontrugen.

Die Kinder werden teils unter Todesdrohungen zwangsrekrutiert, werden misshandelt und sexuell missbraucht, unter Drogen und Alkohol gesetzt und dann zum Töten gezwungen. Kinder können sich nicht so gut wehren und sie sind leicht zu manipulieren. Sie können oft weder zwischen moralisch richtigen und falschen Handlungen noch zwischen Realität und Abenteuerspiel unterscheiden. Sie haben noch keine Vorstellung von der Endgültigkeit des Todes, noch können sie Risiken richtig einschätzen.

Eines der Länder, das laut Child Soldiers International, einem Bündnis internationaler NGOs, zu den Staaten mit der weltweit höchsten Anzahl an Kindersoldaten gehört, ist Burma/Myanmar. Dort müssen die Kinder – geschätzte 75.000 – für die Regierungsarmee oder für die bewaffneten Oppositionsgruppen kämpfen.

Die Südtiroler Hilfsorganisation Helfen ohne Grenzen setzt sich seit mehr als 13 Jahren für burmesische Kinder und Jugendliche ein, indem sie ihnen eine Schulbildung ermöglicht. Denn Schule und Bildung sind nach wie vor die besten Methoden gegen Gewalt und Manipulation.

Helfen ohne Grenzen, Brixen

[Diskutieren Sie mit \(/user/login\)](#)